



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

Übersicht 3: Selbstversorgungsgrad in Westeuropa
Anteil der Netto-Nahrungsmittelproduktion am volkswirtschaftlichen Nahrungsmittelverbrauch (vH) (Kalorienbasis)¹⁾

Land	Vorkrieg	Nachkrieg
	1933/34 - 1937/38	1950/51 - 1954/55
Dänemark	106	131
Spanien	103 ¹⁾	102
Schweden	91	96
Frankreich	83	95
Italien	95	95
Portugal	92	89
Irland	73	87
Griechenland	78	83
Niederlande	65	73
Deutschland ²⁾	65	65
Osterreich	68	65
Belgien	43	60
Norwegen ³⁾	48	54
Schweiz	45	51
Verein. Königreich	22	35
Westeuropa	68	75

¹⁾ Nimmt man das Volumen (Mengen x konstante Preise) als Maßstab, dann ist der Selbstversorgungsgrad in allen Ländern größer als auf Kalorienbasis. - ²⁾ Bundesgebiet, einschl. Berlin (West). - ³⁾ Ohne Ausfuhr und Vorräte von Walöl. - ⁴⁾ 1931/32 - 1935/36.

Quelle: United States Department of Agriculture, Foreign Agricultural Service, FAS - M - 7, June 1956.

Es ist darauf hinzuweisen, daß in diesen Berechnungen der Verbrauch und die Produktion in Kalorien gemessen wurde. Nimmt man das Volumen (Mengen x konstante Preise) als Maßstab, dann ist der Selbstversorgungsgrad in allen europäischen Ländern größer als auf Kalorienbasis.

Einfuhren

Mit der Verbesserung des Selbstversorgungsgrades sind die Einfuhren nicht bei allen Nahrungs- und Futtermitteln gleichmäßig zurückgegangen. Heute führt Westeuropa wesentlich größere Mengen Obst sowie Fette und Öle ein als vor dem Kriege. Diese Entwicklung spiegelt zum Teil die bemerkenswerte Zunahme des Je-Kopf-Verbrauchs dieser Produkte in vielen Ländern wider. Dagegen liegen die Einfuhrmengen von Brot- und Futtergetreide, Zucker, Fleisch und Eiern wesentlich niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1933/34 bis 1937/38. Das Volumen der Gesamteinfuhr von Nahrungs- und Futtermitteln dürfte etwa 10 vH unter dem Vorkriegsstand liegen. Trotz dieses Rückgangs ist Westeuropa nach wie vor das wichtigste Einfuhrgebiet für landwirtschaftliche Produkte. 1954 und 1955 nahm es nahezu die Hälfte der amerikanischen Agrarausfuhren auf; darunter fast ein Viertel der Ausfuhren von Obst und Gemüse, fast die Hälfte der Getreideausfuhren, mehr als die Hälfte der Ausfuhren an Baumwolle, Fetten und Ölen und 70 vH der Tabakexporte.

Selbst wenn man annimmt, daß die Eigenerzeugung weiterhin steigt, wird Westeuropa in absehbarer Zukunft ein bedeutendes Einfuhrgebiet für Nahrungs- und Futtermittel bleiben.

Dr. H.-B. Krohn, Inst. f. ldw. Marktlehre, Göttingen

Viehbestände im Bundesgebiet

Die Ergebnisse der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1956 entsprechen weitgehend den Tendenzen, die sich bereits in den früheren Jahren abzeichneten.

Der Pferdebestand hat weiter abgenommen; die starken Einschränkungen in der Aufzucht während der letzten sechs Jahre machen sich jetzt in dem Rückgang bei den jüngeren Arbeitspferden bemerkbar.

Der Rinderbestand hat wieder zugenommen und den bisher höchsten Stand der Nachkriegszeit erreicht. Der Bestandsaufbau erfolgte bei Kälbern und Jungvieh, aber auch bei den über zwei Jahre alten Schlacht- und Masttieren. Die Landwirtschaft verstärkte bei der Rinderhaltung die Fleischerzeugung, und zwar vor allem die Jungrindermast¹⁾. Diese Verstärkung der Fleischproduktion ist 1956 jedoch nicht mehr zu Lasten der Milchviehhaltung gegangen. Der Abbau des Milchkuhbestandes hat sich gefangen; im einzelnen wurde die weitere Abnahme bei den Zugkühen durch eine entsprechende Zunahme bei den Kühen aufgewogen, die nur zur Milchgewinnung gehalten werden. In welchem Maße die Subventionierung des Milcherzeugers

¹⁾ H.-J. Mittendorf, Vorausschau auf den Rindermarkt. „Agrarwirtschaft“ Jg. 6 (1957), H. 1, S. 23 ff.

Die jahreszeitliche Entwicklung des Schweinebestandes
(1000 Stück)

Altersgrenze	Zählung	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
		Ferkel						
unter 8 Wochen alt	März	2095	3125	2820 ¹⁾	2883	3306	3724	3412
	Juni	2394	3051	2972	2885	3096	3734	3555
	Sept.	3101	3669	3309	3169	3887	4034	4055
	Dez.	2917	3062	2940	2893	3640	3579	3680
Jungschw.								
8 Wochen bis noch nicht 1 1/2 Jahr alt	März	4043	5231	5770 ¹⁾	5417	5266	6428	6043
	Juni	4099	5634	5593	5635	5737	6633	6115
	Sept.	4558	6023	5654	5661	6189	6924	6543
	Dez.	4811	5766	5437	5299	6296	6347	6272
Schlacht- u. Mastschw.								
1/2 Jahr alt und älter	März	1357	1670	2070 ¹⁾	1931	1703	2074	2070
	Juni	1443	2073	2233	1843	1631	2040	2003
	Sept.	2250	3013	3297	2733	2521	2909	2532
	Dez.	3014	3689	3562	3139	3295	3460	3170
Zuchtsauen								
insgesamt, 1/2 Jahr alt und älter	März	958	1160	1040 ¹⁾	987	1133	1280	1202
	Juni	1120	1257	1109	1044	1248	1334	1294
	Sept.	1147	1201	1092	1050	1287	1271	1295
	Dez.	1112	1050	1006	1070	1259	1170	1248
dav. trächtig								
	März	595	699	620 ¹⁾	577	672	751	713
	Juni	679	754	651	613	783	782	794
	Sept.	643	635	597	572	719	671	724
	Dez.	670	569	564	648	728	670	735
Schweine insgesamt²⁾								
	März	8505	11224	11700 ¹⁾	11254	11445	13542	12764
	Juni	9116	12054	11943	11441	11747	13777	13003
	Sept.	11102	13945	13388	12646	13920	15174	14463
	Dez.	11890	13603	12979	12435	14525	14593	14408

¹⁾ Schätzung des IIM., mit den übrigen Zählungen vergleichbar; die Ergebnisse der ersten repräsentativen Zählung Anfang März 1952 (insgesamt 12.305 Mill. Schweine) sind dagegen mit den übrigen Erhebungen nicht voll vergleichbar. - ²⁾ Einschließlich der hier nicht gesondert aufgeführten Zuchteber: 1951 bis 1954 rd. 35.000 Stück; 1955 und 1956 rd. 37.000 Stück.

Die Entwicklung der Viehbestände im Bundesgebiet, Zählung Anfang Dezember (1000 Stück)

Viehart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	Viehart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Pferde								Schafe							
Bis 3 Jahre alt	371	275	194	139	100	87	81	Bis 1 J. alt	488	531	495	423	386	369	357
dar. bis 1 Jahr alt	111	68	55	44	28	32	32	1 J. u. älter	1155	1135	1049	929	840	819	788
3 Jahre und älter	1200	1180	1166	1132	1072	1011	944	dar. weiblich z. Zucht	981	956	876	702	644	628	603
dar. 14 Jahre u. älter	144	122	114	113	120	122	132	Insgesamt	1643	1666	1544	1352	1226	1188	1145
Insgesamt ¹⁾	1570	1455	1360	1271	1172	1098	1025	dar. Milchschafe	63	58	47	38	30	31	30
Rindvieh								Ziegen							
Kälber bis 3 Mon.	873	960	1031	1014	1103	1157	1242	Insgesamt	1347	1302	1153	1021	891	766	660
Jungvieh								dar. weibl. 1 J. u. älter	1176	1137	1013	911	798	686	585
3 Mon. bis 1 J.	1791	1863	2007	1936	1970	2013	2159	Schweine	11890	13603	12979	12435	14525	14593	14408
dar. weiblich	1418	1456	1531	1503	1508	1508	1568	Federvieh							
1 bis 2 J. alt	1665	1699	1720	1813	1705	1793	1831	Hühner	48064	50676	51344	55366	55092	52302	53868
dar. weiblich	1366	1389	1391	1471	1395	1455	1458	dar. Jungehennen	17807	17869	18488	21517	21214	18856	22932
2 Jahre und älter								Legehennen							
Bullen u. Ochsen	412	377	365	327	290	262	247	1 Jahr und älter	26954	29596	29847	30770	31003	30318	28118
dar. Zuchtbullen	61	58	58	54	53	50	50	Gänse	2419	2259	2094	2261	2202	2039	1988
Zugochsen	280	255	226	191	160	132	108	Enten	902	971	1001	1122	1225	1356	1459
Färsen	624	623	630	624	614	607	631	Trut-, Perl- u. Zwerghühner	416	365	329	348	337	343	364
Milchkühe	5734	5804	5822	5863	5777	5659	5641	Bienenstöcke	1576	1653	1560	1605	1480	1301	1227
dar. Zugkühe	1820	1773	1718	1634	1564	1451	1339	Insgesamt (GVE)²⁾	12989	13253	13187	13010	12914	12748	12689
Schlachtkühe	50	49	66	64	62	62	63								
Insgesamt	11149	11375	11641	11641	11521	11553	11815								

Differenzen in den Summen erklären sich durch Abrundungen. - ¹⁾ Außerdem rd. 3000 Maulesel, -tiere und Esel. - ²⁾ Umrechnungsschlüssel: Pferde unter 3 Jahre alt=0,75; 3 Jahre und älter=1,35; Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr alt=0,35; Jungvieh 1 bis 2 Jahre alt=0,7; Zuchtbullen=1,35; Zugochsen=1,2; Kühe, Färsen Masttiere=1,0; Schafe unter 1 Jahr alt=0,05; 1 Jahr und älter=0,1; Ziegen=0,08; Ferkel=0,02; Läufer=0,1; Zuchtschweine=0,3; Schlachtschweine=0,25; Geflügel=0,004.
Quelle: Statistisches Bundesamt und Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

preises, die der „Grüne Plan“ 1957 bringt, die Produktionsrichtung Milch künftig verstärkt und dafür u. U. die Ausweitung der Fleischproduktion verlangsamt, läßt sich noch nicht übersehen. Es wäre bedauerlich, wenn durch diese Maßnahme die Rindfleischproduktion, der sich günstige Aussichten für eine weitere Absatzsteigerung bieten, zugunsten der Milcherzeugung gedrosselt würde, deren Absatzreserven bei Trinkmilch und Butter viel schwerer zu erschließen sind. Allerdings hat die Rindermast gegenüber der Milchviehhaltung den Vorteil des geringeren Arbeitsbedarfs, der in Zeiten steigender Löhne und bei Mangel an Arbeitskräften durchaus ins Gewicht fallen kann.

Die Schweinebestände wurden im Laufe des Jahres 1956 wieder stärker aufgefüllt; die zu erwartende weitere Steigerung der Fleischnachfrage bietet der Landwirtschaft Chancen zu einer weiteren Ausweitung der Schweinemast²⁾.

Die Schaf- und Ziegenhaltung wurde weiter eingeschränkt.

Bei der Geflügelhaltung wurde die Aufzucht in der Brutsaison 1956 wieder verstärkt, weil sich die Rentabilitätsbedingungen (hohe Eierpreise in der Kälteperiode Anfang 1956 und Ausgleichszahlungen) erheblich gebessert hatten. Die Einschränkung der

Aufzucht im Jahre 1955 hat sich Anfang Dezember 1956 in einem Bestandsrückgang bei den älteren Legehennen ausgewirkt.

Viehhalter und durchschnittliche Viehbestände

Gehaltene Tierart	Viehhalter (1000)			Stück je Halter		
	1950	1955	1956	1950	1955	1956
Pferde	643	590	576	2,4	1,9	1,8
Rinder	1 536	1 396	1 369	7,3	8,3	8,6
Schweine	2 394	2 121	2 019	5,0	6,9	7,1
Schafe	283	110	96	5,8	10,8	12,0
Ziegen	782 ¹⁾	453	388	1,7 ¹⁾	1,7	1,7
Hühner	3 290 ¹⁾	3 404	3 361	8,2 ¹⁾	15,4	16,0

¹⁾ Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche nach der landw. Betriebszählung Mai 1949; Betriebe mit weniger als 0,5 ha Gesamtfläche nach der allg. Viehzählung im Dezember 1949.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

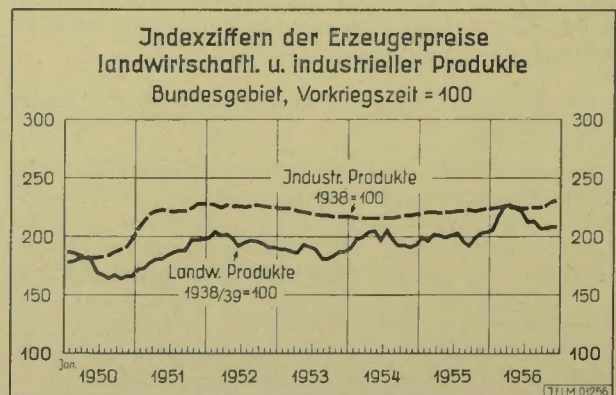
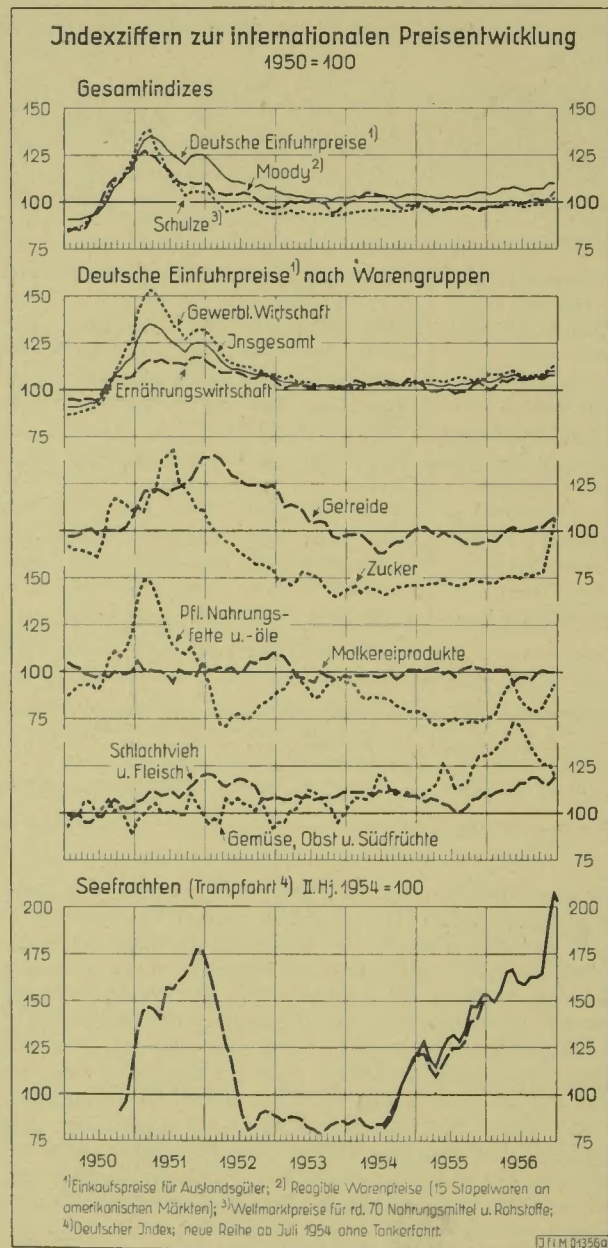
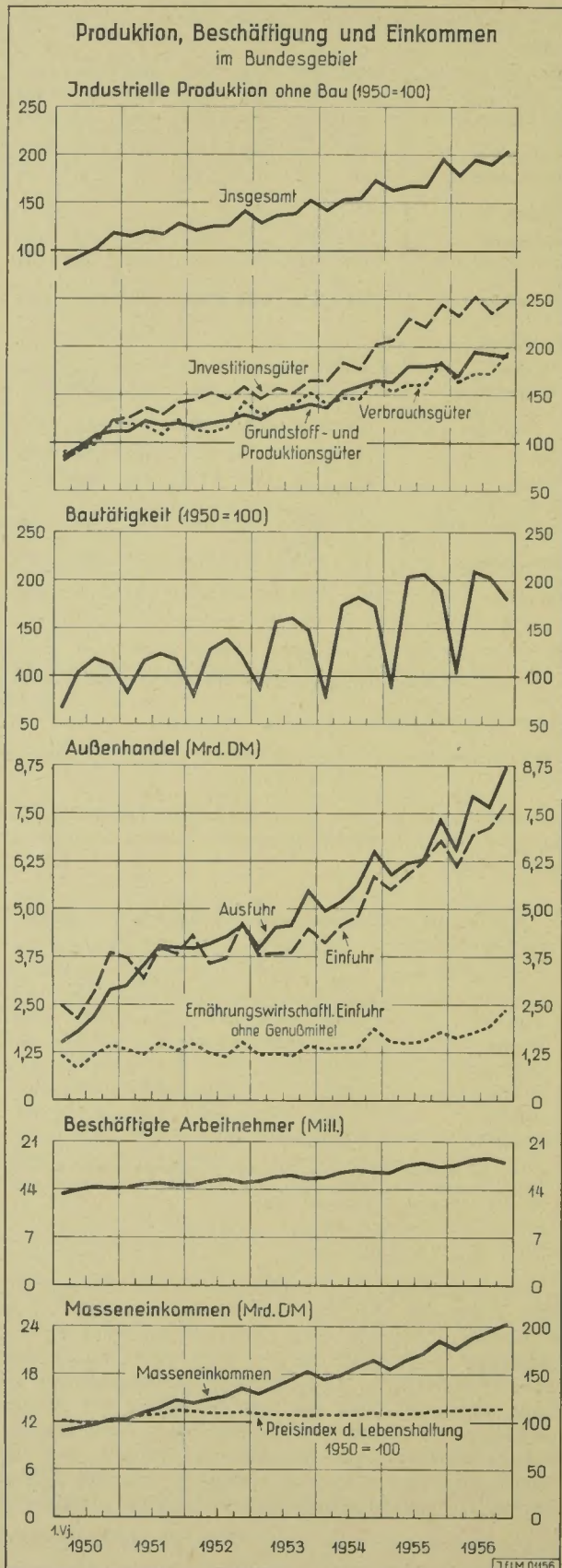
Eine aufschlußreiche Ergänzung zu der Entwicklung der Viehbestände geben die Veränderungen in der Zahl der Viehhalter und der durchschnittlichen Bestände je Viehhaltung seit 1950. So wie die mehr hauswirtschaftliche Ziegenhaltung zurückgegangen ist, kann sicherlich auch aus dem Rückgang der Rinder- und Schweinehalter bei gleichzeitiger Zunahme der Durchschnittsbestände geschlossen werden, daß die Viehhaltung vor allem in kleineren nebenberuflichen landwirtschaftlichen Betrieben aufgegeben worden ist.

IflM (Dr. H.-J. Metzendorf)

²⁾ Vgl. hierzu R. Plate, Vorausschau auf den Schweinemarkt. „Agrarwirtschaft“ Jg. 6 (1957), H. 1, S. 19 ff.

WIRTSCHAFTSKURVEN

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung



WIRTSCHAFTSZAHLEN

OBERE ZEILE (MAGER) = 1955/56
 UNTERE ZEILE (FETT) = 1956/57

v = VORLAUFIG ODER VORGESCHÄTZT
 b = BERICHTIGTE ZAHLEN

A ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSZAHLEN

Gegenstand	Quelle	Einheit	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
PREISINDEX-ZIFFERN · WELT														
Preise für amerikan. Stapelwaren (Moody)	III	1935/39 = 100	245 250	244 256	248 258	244 253	241 257	246 267	245 263	246 253	246	255	253	250
Weltmarktpreise (Schulze)	IV	1936 = 100	261 262	261 264	262 265	260 264	259 271	261 274	261 273	262 268	264	264	265	263
Großhandelspreise in USA (Bureau of Labor Statistics) insgesamt	V	1935/39 = 100	211 218	212 219	213 221	213 221	212 221	213 222	214 223	215	215	217	218	218
davon: Agrarprodukte	V	1935/39 = 100	211 212	207 210	210 212	204 208	198 207	195 209 ^b	198 210	202	204	207	214	215
Erzeugerpreise für Agrarprodukte in USA	V	1910/14 = 100	236 244	232 237	235 236	229 234	224 234	222 237	226	227	228	235	242	247
„Paritätsindex“ in USA (Preise für private u. betriebliche Aufwendungen ¹⁾ d. Farmer)	V	1910/14 = 100	281 287	280 288	279 287	280 287	279 289	278 289	281	280	282	284	286	286
Deutscher Seefrachtenindex (Trampfahrt, ohne Tankerfahrt)	VI	2. Hj. 1954 = 100	132 159	128 163	134 162	147 164	147 190	153 208	153 199	149	155	165	167	160
PREISINDEX-ZIFFERN · DEUTSCHLAND														
Industrielle Produkte, Erzeugerpreise	I	1938 = 100	222 224	222 225	223 225	222 227	223 230	224 231	224 231	225	226	225	225	224
Landwirtschaftliche Betriebsmittel, Einkaufspreise ²⁾	I	1938/39 = 100	.	186 198	.	.	188 194 ^v	.	.	194	.	.	196	.
Landwirtschaftliche Produkte, Erzeugerpreise	I	1938/39 = 100	203 211	196 213	192 207	199 208	203 209 ^v	204 209 ^v	205 213 ^v	217	226	227	223	220
Lebenshaltung, insgesamt (mittlere Verbrauchergruppe)	I	1938 = 100	172 176	171 175	171 176	173 176	174 177	175 178	174 178	174	177	176	176	176
davon: Ernährung	I	1938 = 100	190 194	187 191	187 192	188 192	190 194	191 194	190 194	190	195	194	194	193
PRODUKTION · BESCHÄFTIGUNG · EINKOMMEN														
Index der industriellen Nettoproduktion ges. Industrie (einschl. Bau)	I	1936 = 100	192 208	192 206	208 221	214 223	226 237	211 218 ^v	198 207 ^v	192	202	215	222	214
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	I	Mill.	.	.	17,81 18,61	.	.	17,38 18,00	.	17,53	.	.	18,39	.
Brutto-Stundenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau)	I	1938 = 100	.	221 240	.	.	228 246	.	.	232	.	.	238	.
Masseneinkommen (Netto-Löhne, -Gehälter, Unterstützungen)	VII	Mrd. DM Vj.	← 20,5 → ← 22,9 ^v →			← 22,2 →		← 21,1 ^v →		← 22,5 ^v →				
Verkaufserlöse der Landwirtschaft ³⁾ insgesamt	XVII	Mrd. DM	1,16 1,28	1,36 1,33	1,38 1,51 ^b	1,56 1,67 ^b	1,34 1,34 ^b	1,21 1,25	1,07	0,95	1,08	1,11	1,09	1,16
davon: Tierische Erzeugnisse	XVII	Mrd. DM	0,83 0,99 ^b	0,94 0,96	0,86 0,87	0,90 0,95	0,83 0,84	0,82 0,85	0,82	0,76	0,88	0,92	0,99	0,98
Landw. Tarifföhne f. alle Arbeitergruppen: Barlohnindex	II	1938 = 100	273	.	.	.	.	.	.	.	.	.	316	.
Gesamtlohnindex (einschl. Bewertung v. Kost u. Wohnung bei Monatslohn)	II	1938 = 100	244	.	.	.	.	.	.	.	.	.	272	.
AUSSENHANDEL														
Einfuhr, insgesamt	I	Mill. DM	2111 2405	2035 2329	2136 2397	2188 2616	2144 2613	2468 2532	2162 2546	1788	2172	2283	2234	2431
davon: Ernährungswirtschaft	I	Mill. DM	605 736	596 755	646 805	685 938	681 928	776 958	645 834	568	698	691	708	725
Gewerbliche Wirtschaft	I	Mill. DM	1506 1657	1438 1561	1489 1582	1503 1664	1463 1673	1692 1560	1507	1211	1463	1578	1515	1690
Ausfuhr, insgesamt	I	Mill. DM	2159 2581	2003 2449	2121 2631	2317 2867	2296 2812	2721 3034	2143 2447	2044	2346	2691	2495	2761

¹⁾ Einschl. Zinsen, Steuern und Löhne. — ²⁾ Untergruppen vgl. folg. Seite. — ³⁾ Vorl. Teilergebnisse, nicht mit den Jahresergebnissen des BML vergleichbar. Das Quellenverzeichnis befindet sich im Jahres-Inhaltsverzeichnis und auf der 3. Umschlagseite dieses Heftes.

Gegenstand	Quelle	Einheit	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Preis für nordamerikanischen Mais frei Nordseehafen	II	DM/t	302 329	273 306	271 297	271 297	272 326	284 323	285 309	283	302	332	339	327
Großhandelspreis für Weizenkleie (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	273 277	291 286	282 281	277 255	270 258	273 263	277 262	288 243	293	323	310	276
Großhandelspreis für Sojaschrot (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	379 375	374 385	383 380	388 389	379 393	362 378	357 354	344 341	342	361	273	375
Großhandelspreis für dtsh. Fischmehl (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	640 613	640 613	640 616	640 623	631 629	632 648	630 661	629 655	629	628	628	618
Kartoffelbestände der Landwirtschaft z. Monatsbeginn (einschl. silierte Kart.)	II	Mill. t	1,4 1,2	.	.	.	15,6 19,3	13,3 16,9	11,7 15,0	10,2 13,3	8,9	7,2	3,8	2,2
Erzeugerpreis f. Speisekartoff., Geb. Hann. (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften)	II	DM/dz	.	.	10,87 11,71	12,34 11,90	12,56 11,24	15,19 11,36	16,11 10,93	18,88	18,11	19,40	18,67	.
Erzeugerpreis für Speisekartoffeln, Bayern (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften)	II	DM/dz	.	.	10,72 10,51	11,05 9,82	11,77 9,62	12,38 9,93	14,61 10,26	15,74	15,97	16,84	16,64	.

VIH UND FLEISCH

Gewerbl. Schlachtungen von Schweinen inländischer Herkunft	I	1000 Stück	981 1162	1182 1027	1059 979	1185 1221	1150 1061	1105 1125	1098	1005	1101	1140	1169	1079
Gewerbl. Schlachtungen von Rindern inländischer Herkunft	I	1000 Stück	185 210	235 218	225 213	249 265	228 239	203 223	202	176	194	188	202	185
Fleischanfall a. gewerbl. Schlacht. v. Inlandstieren (Hauptart. o. Schlachtfett)	II	1000 t	135,4 158,1	165,6 149,2	151,2 142,5	167,2 176,4	161,4 155,9	151,1 157,4	152,0 159,8	135,6	149,8	150,6	157,7	144,8
davon: Schweinefleisch (ohne Schlachtfett und ohne Innereien)	II	1000 t	74,9 89,5	91,0 79,7	80,6 75,9	89,6 94,2	87,7 80,9	83,1 85,5	83,4 83,5	75,4	82,8	86,4	89,7	82,9
Fleischeinfuhrüberschuß ¹⁾ (lebend u. geschl., ohne Schlachtfett)	II	1000 t	9,3 22,8	9,5 23,4	11,2 28,8	9,4 26,8	14,2 22,3	15,0 24,8	16,6 20,6	17,2	18,9	20,3	20,5	26,7
Fleischbestände in öffentlicher Hand zum Monatsbeginn ¹⁾	II	1000 t	27,0 42,6	23,6 44,7	22,9 41,5	21,6 39,1	21,1 38,3	22,6 37,5	24,2 36,7	24,8 36,8	25,2	27,9	30,9	36,0
Fleischverbrauch (ohne Hausschl.; Hauptfleischarten ohne Schlachtfett)	II	1000 t	148,1 178,8	175,8 175,8	163,7 173,7	177,1 204,0	174,1 179,0	164,5 183,0	168,0 180,3	152,4	166,0	167,9	173,1	164,9
Preise für Ferkel, 8 bis 10 Wochen alt (Durchschnitt von 4 Märkten)	XIII	DM/Stück	32 55	34 56	33 50	33 43	34 42	38 44	47 50	51 55	59	58	59	57
Preise für Schlachtschweine Kl. c (Durchschnitt von 24 Märkten)	II	DM/dz	221 254	246 271	257 267	262 265	260 269	252 267	247 264	250 251	247	243	244	243
Preise f. Schlachtrinder (24 Märkte): Bullen Kl. A	II	DM/dz	215 224	214 224	212 218	213 215	217 217	219 218	220 218	222 216	221	222	222	226
Kühe Kl. B	II	DM/dz	163 169	165 170	161 164	161 159	157 156	156 153	158 154	163 155	163	166	168	177
Gewogener Durchschnitt sämtl. Schlachtwertklassen	II	DM/dz	184 192	185 194	181 186	179 179	174 173	178 174	179 174	185 184	185	189	191	198
Preise für Schlachtkälber Kl. B (Durchschnitt von 24 Märkten)	II	DM/dz	270 286	288 292	294 292	301 295	287 283	283 284	276 272	268 264	273	281	289	277
Preise für Mastlämmer u. -hammel Kl. A (Hamburg)	XIII	DM/dz	196 197	185 208	186 200	187 188	186 185	190 185	194 199	215 206	228	240	233	222
Verbraucherpr. f. Schweinefl. (Bundesgeb.): Frisches Bauchfleisch	I	DM/kg	3,61 4,03	3,71 4,16	3,91 4,25	4,09 4,27	4,17 4,31	4,18 4,34	4,18 4,35	4,15	4,15	4,13	4,09	4,04
Kotelett	I	DM/kg	4,97 5,48	5,11 5,65	5,25 5,69	5,28 5,66	5,27 5,63	5,24 5,62	5,25 5,63	5,23	5,23	5,25	5,30	5,44
Verbraucherpr. f. Rindfl. (Bundesgeb.): Kochfleisch, Querrippe	I	DM/kg	4,42 4,61	4,44 4,65	4,46 4,67	4,47 4,67	4,47 4,67	4,48 4,68	4,49 4,67	4,50	4,52	4,53	4,55	4,59
Schmorfleisch, Blatt, Bug mit Knochen	I	DM/kg	4,71 4,96	4,74 5,01	4,77 5,04	4,78 5,04	4,77 5,04	4,78 5,04	4,80 5,05	4,81	4,82	4,85	4,87	4,93

MILCH · FETT · EIER

Milcherzeugung (Kuhmilch)	I	1000 t	1655 1626	1541 1536	1381 1366	1334 1315	1202 1188	1227 1208 ^b	1261 1223 ^v	1213	1403	1474	1693	1724
Milchanlieferung bei den Molkereien	II u. XVII	1000 t	1163 1149	1068 1075	926 922	892 886	765 759	785 766	825 790 ^v	774 745 ^v	930	992	1192	1243
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	II	v H	3,47 3,51	3,53 3,57	3,66 3,69	3,74 3,75	3,75 3,78	3,77 3,76	3,72	3,76	3,69	3,61	3,57	3,45
Vollmilchabsatz der Molkereien (frische Trinkmilch aussch. Sahneabsatz)	II u. XVII	1000 t	246 231	236 218	225 209	219 213	209 203	212 202	209 202 ^v	209 195 ^v	232	211	225	229
Sahneabsatz der Molkereien (umgerechnet in Frischmilch)	II u. XVII	1000 t	73 73	57 61	49 53	44 47	36 40	41 48	38 43 ^v	37 40 ^v	56	51	63	63

¹⁾ Ohne die noch unverzollten Mengen.

Gegenstand	Quelle	Einheit	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Erzeugerpreis für Vollmilch (frei Molkerei, Bundesgebiet)	II	Pf/kg	26,4 28,6	27,2 29,5	28,6 30,6	30,1 31,5	31,0 32,8	31,7 32,7	31,1	31,6	31,0	30,7	29,1	28,3
Preis für Magermilch bei Rücklieferung an Erzeuger	II	Pf/kg	4,5 ^b 4,8	4,6 4,9	4,7 4,9	5,0 5,2	5,1 5,2	5,1 5,1	5,0	5,0	5,0 ^b	4,9	4,8	4,8
Verbraucherpr. f. fr. Vollmilch (Nieders., Preisgeb. I, lose ab Laden, 3,0 vH Fett)	IX	Pf/l	40 43	40 43	40 43	40 43	40 43	40 43	40 43	40 43	40	43	43	43
Buttererzeugung in Molkereien	II u. XVII	1000 t	28,6 28,9	27,3 28,2	23,9 24,2	23,9 23,8	19,8 20,1	20,4 20,0	21,5 20,3 ^v	20,3 18,8 ^v	23,9	26,2	31,7	31,9
Buttereinfuhrüberschuß	I	1000 t	0,2 3,0	3,6 4,1	3,7 3,3 ⁶⁾	3,2 4,3 ⁶⁾	3,1 4,1 ⁶⁾	2,7 4,0	0,5 ⁶⁾ 3,3	3,8 ⁶⁾	4,3	0,4	0,1	0,1
Butterbestände z. Monatsbeginn (EVSt, sowie übernormale sonst. Lagerhaltung)	XVII	1000 t	10,7 11,0	10,2 13,8	12,4 16,7	11,7 14,9	11,0 13,9 ^v	6,7 9,2 ^v	2,1 4,4 ^v	0,1 1,9 ^v	0,1	3,0	3,4	7,4 ^b
Butterverbrauch (einschl. der in landw. Betrieben erzeugten Butter)	XVII	1000 t	32,7 32,2	32,0 32,4	31,5 32,2	30,8 31,9	30,0 31,6 ^v	30,5 31,7 ^v	26,6 28,6 ^v	26,7	28,0	29,0	30,9 ^b	31,6 ^b
Molkereiabgabepreis für Markenbutter (Kölner Notierung)	XIII	DM/dz	589 604	603 612	621 616	627 626	631 630	633 630	633 632	638 638	639	618	604	603
Verbraucherpreis für Markenbutter (Bundesgebiet)	I	DM/kg	6,51 6,84	6,66 6,86	6,79 6,90	6,92 6,97	6,97 7,03	7,00 7,06	7,01 7,07	7,02	7,08	7,07	6,90	6,85
Dänischer Butterpreis (I. Qualität, Molkereiabgabepreis)	XIV	DM/dz	384 347	384 362	392 408	429 424	449 424	464 423	464 424	464	463	417	329	340
Einfuhrüberschuß von Margarinerohstoffen und Schlachtfetten ¹⁾	II u. XVII	1000 t Reinfett	50 52	57 55	57 59	54 71	53 78	76 57	62	36	67	72	64	66
Bestände an Marg.-Rohst. u. Schmalz z. Monatsbeginn (Bundesreserve, Industrie) ²⁾	II	1000 t Reinfett	175 166	183 163	180 170	176 156	166 165	161 158	180 161	171	144	159	163	166
Umsatz an Margarine, Speisefett und -öl (Abgabe der Industrie und Einfuhr)	II	1000 t Reinfett	54 58	58 64	62 59	61 65	62 74	64 62	50	60	62	59	58	58
Verbraucherpr. f. Margarine (Spitzensorte, ohne „Super“-Margarine, Bundesgebiet)	I	DM/kg	2,03 2,05	2,03 2,05	2,03 2,05	1,99 2,05	1,99 2,05	1,99 2,05	1,99 2,06	1,99	1,99	1,99	2,06	2,06
Dtsch. Einfuhrpreis f. pflanzl. Nahrungsfette u. -öle (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	75 82	72 80	73 79	74 81	73 87	75 93	76 92	78	86	92	94	86
Eiererzeugung	II u. XVII	Mill. St	577 575	489 482	355 374	230 248	212 234	308 332	414	353	656	765	740	652
Einfuhrüberschuß von Hühnereiern	I	Mill. St	196 240	145 193	322 375	328 399	272 361	294 377	314 385	197	237	257	255	278
Verbraucherpreis für Eier (dtsch. Frisch-, Kl. B 55-60 g, Bundesgeb.)	I	Pf/St	21 22	23 24	25 25	26 25	27 26	29 25	23 21 ⁷⁾	21	25	23	21	22
Großhandelseinkaufspreis für Eier, Kl. B (dtsch. od. holländ., Kölner Notierung)	XIII	Pf/St	19,4 18,9	21,5 21,3	20,9 20,2	23,1 20,8	24,3 20,1	21,7 15,9	16,5 14,9	20,9 13,6	21,5	17,0	17,1	17,8
Dtsch. Erzeugerpr. f. Eier (Weser-Ems, Verkäufe an Handel u. Genossenschaft.)	II	Pf/St	18 18	20 20	21 21	23 21	25 21	21 16	15 14	18	20	16	16	17
Holländ. Erzeugerpreis f. Eier (1 Ei = 57,5 g)	XVI	Pf/St	13,3 13,6	15,3 15,2	16,5 15,0	18,2 15,3	19,6 15,8	17,6 12,4	12,4 11,4	14,6	15,3	12,5	12,6	12,7
Dän. Erzeugerpreis für Eier (Grundpreis ³⁾ frei Sammelstelle; 1 Ei = 57,5 g)	XIV	Pf/St	12,3 12,8	14,3 15,1	15,4 15,4	16,6 14,6	17,9 14,4	16,1 11,1	11,6 10,9	11,2 9,4	13,1	12,4	11,8	12,1

GEMÜSE, OBST UND ZUCKER

Einfuhr von Gemüse (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	85,9 108,8	58,1 76,1	17,2 29,4	17,7 22,4	25,3 24,8	35,9 26,4	43,6	31,7	31,0	38,6	45,3	68,5
Einfuhr von Obst (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	53,6 41,4	109,4 95,9	136,1 110,0	182,5 103,6	129,6 86,3	49,5 39,9	31,4	29,1	44,9	35,1	28,5	32,9
Einfuhr von Südfrüchten (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	50,7 48,8	43,2 42,9	37,4 55,4	54,7 59,5	70,9 63,8	113,3 88,2	103,1	107,5	88,2	63,1	89,5	81,0
Dtsch. Einfuhrpreis für Gemüse (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	141 155	124 117	123 107	131 117	175 145	174 136	174 132 ^v	199	217	209	229	198
Dtsch. Einfuhrpreis für Südfrüchte (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	92 92	94 93	94 96	93 99	75 88	67 73	69 76 ^v	73	78	80	92	92
Zuckereinfuhr (in Weißzuckerwert)	II	1000 t	1 46	6 85	7 40	1 4	7 7	59 3	43 10	5	1	5	9	5
Zuckerverbrauch (Weißzuckerwert, Abgab. von Fabriken u. a. d. Weißzuckereinfuhr)	II	1000 t	160 174	152 158	132 130	124 137	117 149	109 102	85 97	94	105	108	124	133
Rohzuckerpreis: Bundesgebiet (ab Fabrik) ⁴⁾	XII	DM/dz	66,6 67,4	66,6 67,4	66,6 67,4	66,5 67,4	66,5 67,4	66,5 67,4	66,5 67,4	66,5 67,4	66,5	67,4	67,4	67,4
Weltkontrakt IV (frei Dtschl.; einschl. Bewegungskosten) ⁵⁾	XII	DM/dz	41,9 44,6	41,8 43,9	42,0 43,2	41,8 44,0	41,4 51,0	41,4 58,6	42,2 69,4	42,3	42,8	42,5	43,1	44,0

1) Vorläufig; endgültige Ergebnisse nur für Wirtschaftsjahre. - 2) Einschl. unverzollter Mengen. - 3) Ohne Nachzahlung am Jahresende. - 4) Fabrikverkaufspreis für Verbrauchsucker (ohne die Steuer von 26,50 DM; ab 1. 4. 1950: 10 DM) 86 DM; ab April 1950: 86,50 DM/dz. Verbraucherpreis für Raffinierte 1,36 DM/kg; ab April 1950: 1,20 DM/kg (Quelle I). - 5) Mit dem deutschen Preis vergleichbar. - 6) Einfuhr 0,8 abz. 0,3 Ausfuhr in die sowj. Besatzungszone; Februar 4,7 abz. 0,3; Sept. 3,8 abz. 0,5; Okt. 5,1 abz. 0,8; Nov. 4,3 abz. 0,2. - 7) Änderung der Erhebungsgrundlage; der vergleichbare Vormonatspreis beträgt 24 Pf.

Die Existenzsicherung...
Das Landwirtschaftsministerium...
verpflichtet die Bauern...
nicht vorzusichern...
dieses Gesetzes...
auf die Produktion...
schränken. Er muß...
nahme enthalten...
sich vor Entlassung...
Verzinsung des Kredits...
und Zinsanspruch...
gemessenen Entlohnung...
letztens (Betriebskosten)...
Existenz einer...
währten, wobei...
des Betriebes...
Die Landwirtschaft...
den erneuerten...
schafflichen...
gesetzten...
Grenze...
bäuerlichen...
werden...
von dem...
Der...
ermittelt...
mit einer...
Lohnung...
Berufs-...
Wirtschafts...
messe...
kemen...
rutzgruppe...
anspruch...
dem...
letzen...
Aber...
betriebs...
der...
erhaltung...
fahren...
nicht...
kalkuliert...
Geld...
kinnen...
Methode...
und...
betrieben...
Die...
bäuerlichen...
solche...
lung...
ganzen...
auf...
der...